



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die  
Schulen in Bayern

- per OWA -

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
VI.8 5 S 4364 – 6.62254

München, 05. Juni 2013  
Telefon: 089 2186 2620

**„Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ vom 14. – 18.10.2013**  
**Motto: „Mobilität“**

Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

auch in diesem Jahr bitte ich Sie wieder darum, an Ihren Schulen eine „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ durchzuführen. Zum einen setzen die Schulen in ihrer Gesamtheit damit ein Zeichen für die überragende gesellschaftliche Bedeutung dieser beiden Handlungsfelder, zum anderen sollen in dieser Woche die Schülerinnen und Schüler in besonderem Maß Gelegenheit erhalten, selbst aktiv zu werden um in Ergänzung ihres im Unterricht erworbenen Wissens durch projektorientiertes Arbeiten, auch unter Einbeziehung außerschulischer Experten, einen weiteren Schritt hin zu einem gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Lebensstil zu gehen.

Wie bereits im letzten Jahr lehnen wir uns an das Jahresthema der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an und stellen die diesjährige Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit an den bayerischen Schulen, in der Zeit vom **14. – 18. Oktober 2013**, unter das **Motto „Mobilität“**.

Beim Thema Mobilität wird man im schulischen Bereich zuerst an die klassische Verkehrserziehung denken, die Themen wie Verkehrssicherheit, Schulwegsicherung durch Schülerlotsen, Erste Hilfe oder auch die Wahl des Verkehrsmittels für Schulweg oder Klassenfahrten umfasst.

Die Thematik ist in der heutigen Zeit aber weitaus umfassender anzugehen, ich möchte sagen, „Mobilität“ bündelt eine Vielzahl von Herausforderungen, die für unsere Zukunft von erheblicher Bedeutung sind.

Angesichts der Auswirkungen von Klimawandel, Ressourcenverknappung und Energiewende benötigen unsere Schülerinnen und Schüler künftig weitreichende Kompetenzen, um Veränderungen zu verstehen und die Welt aktiv mit zu gestalten. Sie müssen sich hierbei mit vielfältigen Fragen zu Klimaschutz, Ressourcenverbrauch, Verkehrsraum- und Stadtgestaltung oder zu globaler Vernetzung auseinandersetzen. Fragen wie „Was können wir beitragen, um uns weiterhin ein möglichst hohes Maß an Mobilität zu sichern?“, „Wie beeinflussen unsere täglichen (Mobilitäts-) Entscheidungen heute die Fortbewegung nachfolgender Generationen?“, „Ermöglicht die technologische Entwicklung einen besseren Umgang mit natürlichen Ressourcen?“, „Was hat mein Einkaufsverhalten mit globalen Warenströmen zu tun?“ oder „Wie könnte die Stadt der Zukunft aussehen?“ eignen sich gut, um in Form von Projekten, Unterrichtsgängen, Vorträgen und Lerneinheiten mit außerschulischen Experten erforscht und beantwortet zu werden.

Auch die Erhaltung bzw. Verbesserung der persönlichen Mobilität muss in das Themenfeld mit einbezogen werden. Bei der Wahl der Fortbewegung zu Fuß, mit dem Fahrrad oder per motorisiertem Verkehrsmittel spielen nicht nur ökologische, sondern auch gesundheitliche Aspekte eine entscheidende Rolle. Bewegungsphasen, auch während des Schulalltags, fördern die körperliche Fitness und Motorik von Schülerinnen und Schülern. So werden nicht nur die für das Lernen relevante Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer trainiert, sondern auch der persönlichen Gesunderhaltung wird Rechnung getragen.

Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich mit Ihrer Schule an der Aktionswoche beteiligen würden. Nutzen Sie diese Woche auch dazu, Aktivitäten, die ohnehin übers Schuljahr verteilt erfolgen, in dieser Woche zu bündeln.

Angebote und Informationsmaterial zur Vorbereitung der Woche finden Sie in diesem Jahr auf der Homepage des Seminar Bayern (<http://dozenten.alp.dillingen.de/2.8/>) unter dem Button „BNE und MoVe“. Die Inhalte dieser Seite werden fortlaufend aktualisiert.

Bereits jetzt danke ich Ihnen und Ihren Kollegien für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. Spaenle', with a stylized flourish at the end.

Dr. Ludwig Spaenle